

---

## Buchbesprechungen

---

*Werner Raith: In höherem Auftrag. Der kalkulierte Mord an Aldo Moro.*

*Berlin: Verlag Klaus Wagenbach 1984. 206 S., DM 14,50. (WAT 111)*

Der Saaldiener, aufgeregt: „Herr Ministerpräsident, Herr Ministerpräsident, soeben ist Aldo Moro entführt worden!“ Andreotti: „Wieso? Ist es schon 9 Uhr?“ (S.8). Werner Raith hat jahrelang akribisch recherchiert und interviewt und nun ein Buch geschrieben, das die kleinsten Details eines großen Falles sorgfältig analysiert und eine Verschwörungstheorie ausbreitet, die glaubhafter ist als alle Regierungsverlautbarungen oder Kommunikés der Brigate rosse und sich eher dem zitierten „nicht verstummenwollenden italienischen Volkswitz“ annähert.

Moro war vielen im Wege. Er war dabei, die Kommunisten in die Regierungsmehrheit zu bringen und damit Italien zu stabilisieren. Er begrenzte den Einfluß okkultur Mächte in der italienischen Politik (etwa der Mitglieder der Geheimloge Propaganda 2, der auch Andreotti nahesteht). Er wollte eine von den USA unabhängigere Politik machen. Er unterstützte den proarabischen Flügel der italienischen Geheimdienste. Aus seinen Briefen liest Raith Moros Vermutung, daß er sich in den Händen der Israelis (oder ihrer Marionetten) befinde. Raith kann nachweisen, daß der Mossad seit Beginn der siebziger Jahre Kontakte zu den Roten Brigaden hatte (ein destabilisiertes Italien mußte Israel als Bündnispartner an der NATO-Südflanke aufwerten). Die vielen Geheimnisse um Mario Moretti (seine einsamen Verhandlungen mit Ausländern, seine unerschöpflichen Waffenquellen, sein steiler Aufstieg, seine sich immer wiederholende Unauffindbarkeit auch für seine Genossen etc.) lösen sich, wenn man annimmt, daß dieser unpolitische Militär vom Mossad als Chef der römischen Kolonne aufgebaut wurde. Moretti war womöglich der einzige, der das bis heute nicht entdeckte Gefängnis Moros kannte (oder schweigen die anderen, die sonst über alles reden, gerade darüber aus begründeter Angst?). Vieles deutet darauf hin, daß es ein völlig sicherer Platz im Stadtzentrum Roms, also wahrscheinlich eine Botschaft war. Moretti hat gegen seine Genossen das Todesurteil durchgesetzt. Die Roten Brigaden also als manipulierte Täter (der in Turin inhaftierte Curcio wollte noch nach fünf Tagen kaum an die Entführung glauben). Im Komplott Teile einiger Geheimdienste, einige Politiker, die die beiden italienischen

Geheimdienste ein paar Tage vor der Entführung durch plötzliche Umbesetzungen an der Spitze ineffektiv, den erfolgreichen Terroristenfahnder Dalla Chiesa zeitweilig suspendiert hatten (was wußte der Unkorrumptierbare wirklich und wurde er 1982 wirklich von der Mafia ermordet?). Später eingestiegene Mitspieler alle, die – ganz gegen die italienische Gewohnheit vorher und nachher – jede Verhandlung blockierten: vor allem Andreotti, die Leute von der P2, amerikanische und deutsche Regierungsstellen – und die Kommunisten, die sich hart zeigen mußten, um ihre Staatstreue zu beweisen und jede von rechts immer wieder suggerierte Mitverantwortung für den Terrorismus von sich zu weisen. Der Coup ein voller Erfolg: kein Christdemokrat oder Sozialist traut sich mehr an den Historischen Kompromiß, Italien bleibt ein Chaos, Hochkunjunktur für repressive Ausnahme Gesetze, Verhaftungs- und Diffamierungswelle bricht über Linksintellektuelle herein (7. April 1979, absurder Prozeß gegen Negri und die Autonomia).

Verschwörungstheorien sind bei Kriminologen unbeliebt, aber wer sich mit der Kriminalität der Mächtigen und dem Zusammenhang von Politik und Verbrechen beschäftigen will, wozu auch die geschickte Manipulation naiver „ohnmächtiger“ Täter und die ideologische Verwertung von Verbrechen gehören, der wird umdenken müssen. Eine weitere, sehr empfehlenswerte Hilfe dabei ist Werner Raiths „Die ehrenwerte Firma. Der Weg der italienischen Mafia vom ‚Paten‘ zur Industrie“ im gleichen Verlag (WAT 99).

Henner Hess, Frankfurt